

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 85 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Kurse & Anlässe = Cours & rencontres = Corsi & riunioni ;
Jahresbericht 2006 des Verbandspräsidenten = Rapport annuel du
président de l'Union 2006 ; Kauf - Verkauf - Geschenk = Achats -
ventes - dons = Compera - vendita - regalo ; Mykologische
Studienwoche Escholzmatt 2007

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEGENDE BILDER

Foto 1 Ein Giftpilz der Laubwaldstufe: der Satansröhrling *Boletus satanas*.

Foto 2 Der Wurzelfälbling *Hebeloma radicosum* lebt in einer Dreierbeziehung mit Buchen oder Eichen und Maulwürfen. Seine langen Stiele wurzeln auf den unterirdischen Latrinen von Maulwürfen.

Foto 3 Die seltene Karottentrüffel *Stephanospora caroticolor* erinnert auf den ersten Blick an ein Stück orangen Schaumstoffs, ist aber ein unterirdisch fruchtender Ständerpilz.

Foto 4 Der Lachsreizker *Lactarius salmonicolor* ist ein obligater Mykorrhizapartner der Weisstanne.

Foto 5 Der Tannen-Feuerschwamm *Phellinus hartigii* besiedelt geschwächte, lebende Bäume sowie tote Stämme der Weisstanne und verursacht eine Braunfäule.

Foto 6 Die Borstentramete *Hymenochaete cruenta* ist ein Porling, dessen Fruchtkörper eine

schmale, harte Kruste an Weisstannenästen im Kronenraum von lebenden Weisstannen bildet. Erst Baumfällaktionen oder Sturmereignisse bringen den Pilz in die Nähe und damit in den Blickwinkel des Waldspaziergängers.

Foto 7 Mehrjährige Fruchtkörper des Zunderschwammes *Fomes fomentarius* an einer alten Birke.

Foto 8 Ein beliebter Speisepilz im sauren Nadelwald ist der Zigeunerpilz *Rozites caperata*.

Foto 9 Der Rhabarberfüssige Rauhkopf *Cortinarius callisteus* ist ein nicht häufiger Pilz des bodensauren, moorigen Nadelwaldes, der sich durch einen ganz charakteristischen Geruch nach Lokomotiven auszeichnet.

Foto 10 Saftlinge *Hygrocybe* spp. mit ihren freudigen Farben sind eine Augenweide von spätherbstlichen, etwas feuchteren Magerwiesen. Die meisten dieser Arten sind empfindlich auf Kunstdünger.

KURSE & ANLÄSSE COURS & RENCONTRES CORSI & RIUNIONI

Kalender 2007 | Calendrier 2007 | Calendario 2007

25. März	89. Delegiertenversammlung VSVP	10 Uhr, Hotel Arte, Kongresszentrum, Riggenbachstrasse 10, 4600 Olten
25 Mars	89^e Assemblée des Délégué(e)s de l'USSM	10 h, Hotel Arte, Kongresszentrum, Riggenbachstrasse 10, 4600 Olten
26/27 Août	Journées romandes de Mycologie	Champéry VS, organisées de la Société mycologique de Monthey.
8.–14. Sept.	VAPKO-Kurs	Landquart GR
10–14 Sept.	Cours-Vapko	Leysin VD
16.–21. Sept.	Europäischer Mykologen-Kongress	St. Petersburg, Russland
16.–22. Sept.	Mykologische Studienwoche	Escholzmatt LU
21 au 23 Sept.	Cour romand de détermination	Montfaucon JU, organisé de la Société mycologique de Tramelan.
23–29 Sett.	Corso VAPKO Regione della svizzera di lingua italiana	Ristorante delle Alpi al Monte Ceneri
25–30 Sept.	WK-Tagung / Journée de la CS / Simposio della CSS	Crans-Montana, unter Mithilfe von der Société mycologique de Sierre.
1–5 Ott.	Corso Vapko Regione della svizzera di lingua italiana	Ristorante delle Alpi al Monte Ceneri.
6./7. Okt.	VAPKO-Tagung	Murten

Willkommen in Olten, der Eisenbahnerstadt am Verkehrsknotenpunkt des öffentlichen Verkehrs



Der Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung freut sich ausserordentlich, dass die diesjährige Delegiertenversammlung des Verbandes der Schweizerischen Vereine für Pilzkunde am 25. März 2007 in Olten stattfindet und heisst alle Delegierten und Gäste herzlich willkommen.

Die Sektion Olten und Umgebung ist in vielfältiger Weise mit der Geschichte des VSVP verbunden.

Gegründet wurde unsere Sektion am 8. Oktober 1921, kann also schon auf 85 Jahre ihres Bestehens zurückblicken und ist heute der sechstälteste Verein im Verband. Auslöser war die Durchführung einer ersten schweizerischen Pilzausstellung in Olten, und die treibende Kraft dazu war der erste Präsident des Verbandes, H.W. Zaugg aus Burgdorf. Unser Verein hat sich auch nach der Gründung der SZP (1923) immer wieder für den Erhalt unserer Verbandszeitschrift eingesetzt, heutige Diskussionen zeigen eine erstaunliche Parallele zu damals. In einer schwierigen Zeit, von 1943–1946, musste der Verein Olten als Vorort des Verbandes die siebenköpfige Geschäftsleitung stellen. Diese Aufgabe wurde ebenso erledigt wie spätere Verbandsangelegenheiten, so zum Beispiel die Durchführung der Schweiz. Pilzbestimmertagungen von 1957, 1997 und 2003. Auch die Gründung der VAP-KO fand 1925 in Olten statt.

Heute besteht der Verein für Pilzkunde Olten aus 80 Mitgliedern und hat sich in den letzten Jahren stark verjüngt. Im eigenen Vereinslokal treffen wir uns jeden Montag zu unseren Vereinsabenden, dabei werden während der Pilzsaison von März–November die gefundenen Pilze bestimmt und be-

sprochen. Ausserhalb der eigentlichen Pilzmonate finden Schulungsabende in Gattungslehre und an diversen Samstagen Mikroskopiertage statt. Nebst den geselligen Anlässen legt unser Verein grossen Wert auf die pilzkundliche Weiterbildung und bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, an diversen Bestimmungstagungen teilzunehmen. Genau so sind wir aktiv in diversen Interessengruppierungen (Mycoorama, Oberaargauische Pilzgemeinschaft usw.) und führen mit dem örtlichen Naturmuseum seit kurzem eine wöchentliche Ausstellung zum Thema «Pilze» durch. Seit über 60 Jahren werden alljährlich an der MIO (Messe in Olten) während zwei Tagen Pilzpasteten verkauft und am dritten Tag eine eindruckliche Pilzausstellung präsentiert.

Unsere umfangreiche Vereinsbibliothek birgt manche Kostbarkeiten und steht allen Vereinsmitgliedern bei ihren Bestimmungen zur Verfügung. Der jährliche Pilzkurs für Anfänger findet bei der Bevölkerung regen Zuspruch und ermöglicht interessierten Personen den Eintritt in die Welt der Mykologie.

Dank einer guten Mischung von erfahrenen Pilzsachverständigen und jüngeren, interessierten Mitgliedern sehen wir zuversichtlich in die Vereinszukunft.

Wir wünschen allen Delegierten und Gästen des VSVP einen gute Versammlung und einen angenehmen Aufenthalt in Olten. Wir freuen uns auf Euch!

Der Präsident des Vereins für Pilzkunde Olten,
SALOMON BURCKHARDT

Bezug von Chemikalien zur Pilzbestimmung

Die Chemikalien werden im Frühling an der Delegiertenversammlung gegen Barzahlung ausgeliefert.

Einheitspreis pro Fläschchen: Fr. 5.–. Aus Sicherheitsgründen erfolgt kein Postversand.

Makrochemikalien / Réactifs macrochimiques

- Kalilauge (KOH) 20% – Potasse (KOH)
- Natronlauge 20% – Soude
- Ammoniak 25% – Ammoniaque
- Salzsäure 36% – Acide chlorhydrique
- Salpetersäure 65% – Acide nitrique
- Schwefelsäure 60% – Acide sulfurique
- Eisen-II-sulfatlösung 10% – Sulfate de fer
- Anilin – Aniline
- Formalin 35% – Formaline
- Guajak-Tinktur – Teinture de gaïac
- Sulfovanillin – Sulfovanilline

Mikrochemikalien / Réactifs microchimiques

- Glycerinpuffer GSD (Ersatz für L4) – Tampon glycériné GSD (remplace le L4)
- Melzers Reagens – Réactif de Melzer
- Baumwollblau – Bleu coton
- Brillantkresylblau – Bleu de crésyl
- Kongorot SDS – Rouge Congo SDS
- Sudan IV – Soudan IV
- Toluidinblau – Bleu de toluidine
- Phloxin B – Phloxine B
- Immersionsöl – Huile d'immersion

Chemikalien für Spitaldiagnostik / Réactifs hospitaliers

- Kalilauge 3% – Potasse (KOH)
- Salzsäure 25% – Acide chlorhydrique
- Salzsäure 5% – Acide chlorhydrique
- Karbolfuchsin – Fuchsine phénolique
- Eisenbeize – Solution acétique de chlorure de fer
- Karminessigsäure – Carmin acétique
- Eisenchloridlösung – Solution de chlorure de fer

Weitere Chemikalien nach Absprache. Leere Fläschli komplett mit Pipette oder Spatel Fr. 1.–, Ersatzpipetten Fr. –.80.

Bestellungen bitte schriftlich oder per E-Mail an:

Commande de réactifs pour la macro- et la microscopie

L'USSM organise des livraisons de réactifs, sur commandes, pour l'étude macro- et microscopique des champignons: au printemps lors de l'Assemblée des délégués. Paiement comptant à la livraison.

Prix de chaque flacon: CHF 5.–. Pour des raisons de sécurité, nous ne pouvons pas effectuer des livraisons par colis postaux.

Autres réactifs selon entretien. Bouteilles vides complètes avec pipette ou bêche Fr. 1.–; Pipettes Fr.–.80.

Adressez vos commandes par écrit ou par e-mail à:

Maria Neuhäusler/Hugo Ritter, Risiweg 16, 8810 Horgen
Tel. 043 244 02 55, E-Mail: maria.neuhaeusler@bluemail.ch

Bestellschluss für die DV vom 25. März in Olten:
Samstag, 3. März 2006.

Délai de commande pour l'AD du 25 mars à Olten:
samedi 3 mars 2006.

Jahresbericht 2006 des Verbandspräsidenten

Die VSVP-Homepage hat grosse Beachtung gefunden. Nicht nur von Absendern aus unserem Verband, sondern auch verschiedenste Rückmeldungen aus dem In- und Ausland haben bestätigt, dass uns mit der Gestaltung und dem Inhalt ein Treffer ins Schwarze gelungen ist. Leider wird meines Erachtens das Angebot (noch) zu wenig in Anspruch genommen. Insbesondere das Forum sollte besser lanciert werden. Hier bietet sich eine grosse Chance, diese Plattform zu nutzen für Diskussionen rund um die Mykologie; und dies in allen Bereichen und nicht nur in unseren Breitengraden, sondern weltweit. Die Entwicklung und der Ausbau der Homepage schreitet weiter voran. So werden bald die Versionen in der französischen und in der italienischen Sprache ins Netz gehen. Es darf dann erwartet werden, dass schweizweit unter www.vsvp.com eine rege Teilnahme auf allen Ebenen losbrechen wird.

Insbesondere erhoffe ich mir dann, dass die Mitglieder unserer Wissenschaftlichen Kommission auch innerhalb unserer Landesgrenzen die mykologische Kommunikation ankurbeln und aufrecht erhalten. An Themen mangelt es nicht. Eine entsprechende Aufforderung wurde anlässlich der WK-Tagung 2006 im Arenenberg-Zentrum am Bodensee an die dortigen Teilnehmer lanciert.

Die Öffnung unseres Verbands gegen aussen schreitet auch auf verschiedenen anderen Ebenen voran. So hat unser Pressechef J.-P. Schenk einige Kontakte u.a. zu einem Lebensmittelgrossverteiler geknüpft, welche sich für den Verband früher oder später auszahlen werden. Auch das im letzten Jahr ins Leben gerufene Angebot für die mykologische Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte an den Schulen wird weiter verfolgt. Die Nachfrage jedenfalls zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Parallel dazu wurden durch uns die zuständigen Leiter des Projektes HarmoS (Harmonisierung der obligatorischen Schule Schweiz) aufgerufen, dem Thema «Pilze» in den Lehrplänen jenen Stellenwert einzubauen, der diesem bedeutsamen Organismus der Natur zusteht. Im Weiteren wurde zuhanden des Bundesrates ein Antrag eingereicht, in welchem ersucht wird, dem VSVP für die Zukunft das Verbandsbeschwerderecht zu gewähren. Die

gesetzlichen Voraussetzungen dazu konnten durch uns nachgewiesen werden. Dieses Aufnahmeverfahren in den Kreis der Berechtigten wird sich allerdings über mindestens 18 Monate erstrecken. Eine Aufnahme in die Liste der Beschwerdeberechtigten (und davon gehe ich aus) wird die Position und den Einfluss des VSVP als Dachorganisation in unserem Land erheblich stärken.

Die Errichtung des Mykorama-Pilzzentrums in Cernier nimmt mehr und mehr konkrete Formen an. Der VSVP sollte dort unbedingt Fuss fassen und dauernd präsent sein. Aus diesem Grunde wurde durch unsere WK-Präsidentin Dr. B. Senn-Irlet ein entsprechendes Konzept für eine permanente Vertretung erarbeitet. Die Grundkosten dazu verlangen jedoch das Einverständnis der Delegierten. Es wäre sehr enttäuschend, wenn das Mitwirken des VSVP im Mykorama an dieser werbewirksamen Investition scheitern würde. Die VSVP-Präsenz im Mykorama ist meines Erachtens eine unabdingbare Pflicht. Wir können nicht abseits stehen in einem mykologischen Schaufenster von vielleicht bald internationaler Bedeutung.

Entgegen meinen Prognosen hat sich die Digitalisierung unserer Dia-Sammlung in der Umsetzung von einer ersten Anzahl CDs verzögert. Es liegt dabei nicht an technischen Problemen, sondern vielmehr am Beurteilen und Klassifizieren des vorhandenen Materials. Bildqualität, Auswahl nach Gattungskriterien, nomenklatorische Anpassungen usw. erfordern eine zeitaufwändige Arbeit, für welche qualifizierte Leute gefragt sind. Dass aber die bestehende Dia-Sammlung des Verbandes aufgrund des technischen Fortschritts bald ausgedient haben wird, wird wohl bald niemand mehr anzweifeln. Die Beamer- und Internet-Ära haben den konventionellen Dia-Vortrag längst zu einem Auslaufmodell verurteilt. An dieser Tatsache kommt auch der VSVP-Dia-Bestand nicht vorbei.

Und nun noch etwas in eigener Sache: Wie an der vergangenen DV 2006 in Wald angekündigt, werde ich als Verbandsvorsitzender zurücktreten. Es sind Gründe der beruflichen Belastung einerseits und private persönliche Überlegungen andererseits, welche mich dazu bewogen haben, diese präsidiale Funktion niederzulegen. Wenn ich

auf meine Amtsdauer zurückblicke, stelle ich mit Zufriedenheit fest, dass ich zusammen mit meinen Pilzfreunden aus dem VSVP-Vorstand einiges in Bewegung setzen konnte. Zwar sind die meisten der eingebrachten Vorhaben noch in der Entwicklung und können daher nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Die Themen sind aber innerhalb der VSVP-Geschäftsleitung allesamt bekannt und werden weiter verfolgt. Es wird die Aufgabe meines Nachfolgers sein, dafür zu sorgen, dass die aufgegangene Saat nicht verdorrt und dass sie im Interesse des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde dereinst Früchte tragen wird.

Ich danke allen Mitwirkenden im VSVP-Vorstand und auch allen weiteren Pilzfreunden, die mich in meinen Bemühungen stets unterstützt haben. Die Aufgabe, den Verband zu führen, beinhaltet

nicht in jedem Fall ein direktes Engagement der Verbandsmitglieder. Aber die Gewissheit, dass die VSVP-Leitung von der Basis her in ihrem Wirken und Handeln unterstützt wird, diese Gewissheit bildet das mentale Fundament, aus welchem ich als Leiter unserer VSVP-Organisation jene Kraft und Motivation generieren konnte, die es braucht, um den VSVP weiterzubringen. Wenn Sie diese Unterstützung auch meinem Nachfolger gewähren, bin ich überzeugt, dass der Verband auf dem richtigen Kurs bleibt.

Altendorf, 10. Dezember 2006

Der Präsident des VSVP

Hans Fluri

UNION SUISSE DES SOCIÉTÉS DE MYCOLOGIE USSM

Rapport annuel du Président de l'Union 2006

Le site Web de l'Union suisse a fait grand bruit. Des échos favorables sont revenus à nos oreilles, non seulement de l'intérieur de notre Union, mais de différents acteurs du pays et de l'étranger. Une réalisation et un contenu aussi intéressant auraient de toute façon atteint leur but. Malheureusement, à mon avis, l'offre est encore trop peu exploitée. En particulier, le Forum devrait être davantage fréquenté. Il y a là une chance extraordinaire d'utiliser cette plateforme pour mener des discussions autour de la mycologie, non seulement sous nos latitudes mais sur toute la surface du globe. Le développement et la construction de notre site Web avancent. Il y aura bientôt à disposition la version française et italienne sur le Net. On peut alors attendre – et espérer – que la participation au site www.vsvp.com s'étendra sur tout le territoire et même au-delà.

J'attends dans ce domaine que les membres de la Commission scientifique suisse, en particulier, lancent des discussions mycologiques et les en-

tretiennent. Ces thèmes de discussions ne manquent pas. Une demande sur ce problème a été formulée à tous les participants de la session de la CS/WK 2006, à Arenenberg, au bord du lac de Constance.

L'ouverture de l'Union avance aussi sur d'autres plans. Ainsi, notre responsable de la Presse, J.-P. Schenk, a pris des contacts avec la grande distribution. Ces contacts devraient se montrer payants à moyen et à long terme. De plus, les offres formulées l'an passé aux organismes de formation des enseignants dans les écoles, ont été poursuivies. Les échos nous montrent que nous sommes sur la bonne voie. En parallèle à cela, nous avons interpellé les responsables de la conduite du projet HarmoS (Harmonisation de la scolarité obligatoire en Suisse) afin qu'ils introduisent et maintiennent le thème «Champignons» dans les Plans d'études, comme il convient à l'enseignement d'un domaine aussi important de la nature. Enfin, une interpellation a été posée au Conseil fédéral, qui demande

de maintenir, à l'avenir, un Droit de recours pour les Organisations. Nous avons pu en démontrer les conditions légales. Cette procédure d'inscription dans le cercle des ayants droit prendra encore dix-huit mois au moins et renforcera, j'en suis persuadé, la position et l'influence de l'Union comme organisation faîtière dans notre pays.

La construction du Centre du Mycorama à Cernier commence à prendre forme. C'est pour cette raison que notre Présidente de la CS/WK, M^{me} Dr. Beatrice Senn-Irlet travaille à établir un concept d'exposition permanente. A cette fin, nous demandons la compréhension des délégués pour les frais engagés. Il serait hautement décevant que l'appui de l'Union suisse manque au Mycorama. La présence de l'Union est, à mon avis, un devoir inaliénable. Nous ne pouvons rester absents dans la création de cette fenêtre ouverte sur la mycologie, qui aura peut-être bientôt une importance internationale.

Pour le projet de numérisation de la collection de dias de l'Union, la première série de CD a pris un certain retard. Les aspects techniques ne sont pas en cause mais plutôt le choix et la classification du matériel disponible. La qualité des dias, le choix selon les critères taxonomiques et nomenclaturaux exigent un travail de fonds qui doit être assumé par des gens qualifiés. De plus, la collection de dias de l'Union sera bientôt obsolète, en raison des progrès techniques que nous constatons. Cela, personne ne peut plus le mettre en doute. L'ère des beamers et de l'Internet a depuis longtemps condamné l'usage conventionnel des dias lors des conférences. Les dias de l'Union suisse n'échap-

pent pas à cela. Comme annoncé lors de la récente Assemblée des délégués de Wald, je me retirerai comme Président du Comité de l'Union suisse. Ce sont des obligations professionnelles ainsi que des raisons personnelles m'obligeant à renoncer à cette fonction. Lorsque je regarde en arrière mes activités comme Président, je constate avec plaisir que j'ai tenté de mettre en œuvre quelques projets avec mes amis du Comité. Certes, la plupart des projets sont encore en phase de réalisation et ne peuvent être considérés comme achevés. Mais les thèmes sont connus par les membres du Comité et seront dès lors menés à bien. Mon successeur fera certainement en sorte que les graines semées ne se dessèchent pas et qu'elles portent leurs fruits dans l'intérêt des Sociétés de l'Union suisse.

Je remercie tous les membres du Comité et tous les amis des champignons qui m'ont aidé dans mon engagement pour l'Union.

La certitude que la direction de l'Union est largement soutenue par la base dans ses actions et dans ses affaires montre que chaque force et chaque motivation peuvent générer des pulsions et mener l'Union encore plus loin. Si mon successeur pouvait jouir de cette même protection, je suis persuadé que l'USSM restera sur la bonne voie.

Altendorf, le 10 décembre 2006

Le Président de l'USSM
Hans Fluri

Traduction J.-J. ROTH

KAUF | VERKAUF | GESCHENK ACHATS | VENTES | DONS COMPERA | VENDITA | REGALO

Zu verkaufen

› **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde.** Sämtliche erschienenen Hefte Jahrgang 1923–2006, jeder Jahrgang bis 2002 einzeln gebunden.

› **Die Pilze in der Natur**, von Jaccott, 1930, Vademecum für Pilzfreunde, von Adalbert Ricken. Verkauf an den Meistbietenden, nur die ganze Sammlung gegen bar. Tel. 041 970 22 67

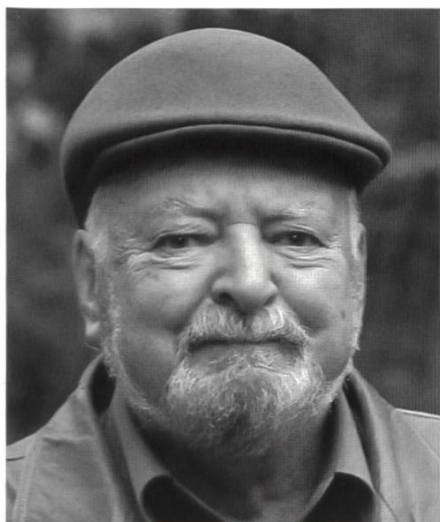
Mykologische Studienwoche Escholzmatt 2007

Die Studienwoche des VSVP findet wiederum in Escholzmatt (Entlebuch, Kanton Luzern) statt. Wir werden uns also weiterhin mit der reichhaltigen Pilzflora des Biosphärenreservates Entlebuch beschäftigen können.

Datum	Samstag, 16. September, bis und mit Samstag, 22. September 2007
Ort	Hotel Löwen, Familie Lauber, Hauptstrasse 112, 6182 Escholzmatt Zweibettzimmer (Einzelzimmer sind sehr rar, Anspruch auf ein Einbettzimmer besteht nicht). Hundebesitzer/-innen müssen ihren Liebling leider zuhause lassen: Im Hotel werden keine Hunde toleriert.
Spezielles	Exkursionsgebiete: Verschiedene Waldgesellschaften und Hochmoore. Die Teilnehmer haben die Wahl zwischen den Arbeitsgruppen «Freie Studien» (Inkl. Bestimmung von Ascomyceten), «Mikroskopie» (vorwiegend mikroskopische Pilzbestimmung), «Gattungslehre» und «Beginners» (für noch weniger erfahrene Pilzbestimmer). Für wissenschaftliche Belange steht uns in verdankenswerter Weise Herr Prof. Heinz Clemençon mit Rat und Tat zur Seite.
Kosten	Kursgeld Fr. 150.– pro Person Vollpension Fr. 100.– pro Person und Tag für Doppelzimmer, Fr. 120.– für Einbettzimmer. Reduktion für Halbpension: Fr. 15.– pro Tag (keine Kreditkarten!).
Anmeldung	Bis spätestens 31. Mai 2007 M. Wilhelm Felsenweg 66 4123 Allschwil Tel. 061 481 16 35 Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und im Monat Juli schriftlich bestätigt.

UNSERE VERSTORBENEN CARNET DE DEUIL NECROLOGIO

Bruno Latscha



Am 5. September 2006 mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Ehrenmitglied und Freund – Bruno Latscha.

Wie kaum ein anderer verstand er äusserst gut, sein breitgefächertes Wissen der Tier- und Pflanzenwelt allen Wissensstufen auf begeisternde Art weiterzuvermitteln. Nebst seiner Tätigkeit als Pilzkontrolleur leitete er manche Exkursion und hielt Vorträge, die sich einer grossen Teilnehmer- und Zuhörerschaft erfreuten.

Mit Bruno Latscha verlieren wir eine starke Persönlichkeit, die mit feinem Humor und liebenswerter Art, Jung und Alt im gemeinsamen Vereinssinn einzubinden vermochte. Für all dies sind wir sehr dankbar und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Verein für Pilzkunde Basel, R. Keller, Präsident